

jedoch weiterhin für das gesamte Landesgebiet schützenswerte Lebensräume erheben, daher sind auch alle Leser aufgerufen, sich durch Meldungen zu äußern.

Anschrift des Verfassers: ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL, A-9020 Klagenfurt, Seegasse 100.

FORSCHUNGSPROJEKTE IN DEN NATIONALPARKEN NOCKBERGE UND HOHE TAUERN

Von Helmut HARTL

Folgende Forschungsprojekte wurden im Jahre 1991 in den Nationalparks „Nockberge“ und „Hohe Tauern“ (Kärntner Anteil) durchgeführt: Jörg ZEITLINGER bestimmte die im Nationalpark Nockberge vorkommenden Ameisenarten, wobei das Hauptaugenmerk den Waldameisen gewidmet war. Um ein genaues Bild zu bekommen, müssen seine Untersuchungen 1992 weitergeführt werden.

Bernhard GUTLEB dehnte seine „Populationsökologischen Untersuchungen am Bergmolch“ insofern aus, als er Winteruntersuchungen durchführte und die genauen Fortpflanzungszyklen studierte.

Stefan NOVAK versucht, im Nationalpark Nockberge Unterschiede zwischen beweideten und aufgelassenen Almflächen zu finden, seine ertrags- und bodenkundlichen sowie pflanzensoziologischen Untersuchungen sind für zwei Jahre anberaumt.

Martin SEGER stellte seine Falschfarben-Luftbildkarte über den Ostteil des Nationalparkes Hohe Tauern (Mallnitz/Ankogel-Hochalmgruppe) fertig, sie ist in der Zwischenzeit schon publiziert.

Gottfried TICHY stellte aus vielen Detailkarten eine geologische Gesamtübersichtskarte des Nationalparks Hohe Tauern her. Sie wird nach ihrer Publikation sicher wertvolle Rückschlüsse für Problemstellungen anderer Fachgebiete erlauben.

Johann RADIC stellte das Kartierungsprogramm „BIODAT“ insofern um, als dieses jetzt auch im Nationalpark Hohe Tauern (ähnlich wie im Nationalpark Nockberge) für Spezialkartierungen auf Minutenfeldbasis zur Verfügung steht. Somit werden Sonderkartierungen von Tieren und Pflanzen (und anderer möglicher Objekte) möglich.

Franz HAFNER beendete 1991 seine Bestandeserhebungen der Rauhfußhühner im Nationalparkteil Mallnitz-Ankogelgruppe.

Ausgehend von einer Falschfarben-Fotografie und unter Zuhilfenahme der bisher unpublizierten Vegetationskarten von SCHIECHTL & STERN

über den Nationalpark Hohe Tauern wurde von STERN & HARTL eine Landnutzungskarte im Maßstab 1:50.000 (mit Begleittext) für den Nationalparkteil Oberes Mölltal erstellt. Sie soll helfen, künftige Ausweisungen von Sonderschutzgebieten sowie Pflegemaßnahmen (Mahdbereiche, Weideflächen, Waldreservatsabgrenzungen) großflächig zu planen. Außerdem wird eine Neuzonierung des Nationalparkteiles „Oberes Mölltal“ unter Einbeziehung schützenswerter Bereiche in den Hohen Tauern linksufrig der Möll vorgeschlagen.

Barbara GRIESER (Salzburg) bearbeitete als Diplomarbeit das Sonderschutzgebiet der Gamsgrube, weitere Daueruntersuchungen in diesem Flugsandgebiet sollen mögliche Veränderungen aufzeigen.

HARTL, LEUTE (Klagenfurt), KNIELY (Graz) und NIKLFELD (Wien) mit Mitarbeitern kartierten manche floristisch wenig bearbeitete Gebirgstelle der Hohen Tauern, zudem wurden das Landesherbar und die alte Literatur hinsichtlich von Angaben über Gebirgspflanzen kritisch durchforstet. Die Ergebnisse dieser Erhebungen wurden mit Hilfe des erwähnten EDV-Programmes „BIODAT“ in die floristische Kartierung Kärntens eingebaut. Sie werden im „Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen Kärntens“ im Frühjahr 1992 publiziert werden.

Ab dem Jahr 1992 geht die Koordination der Nationalparkforschung an das Nationalparkzentrum in Großkirchheim über, der Naturwissenschaftliche Verein wird jedoch weiterhin beratende und fachliche Aufgaben erfüllen.

Anschrift des Verfassers: tit. ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL, A-9020 Klagenfurt, Seegasse 100.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [182_102](#)

Autor(en)/Author(s): Hartl Helmut

Artikel/Article: [Forschungsprojekte in den Nationalparks Nockberge und Hohe Tauern 416-417](#)